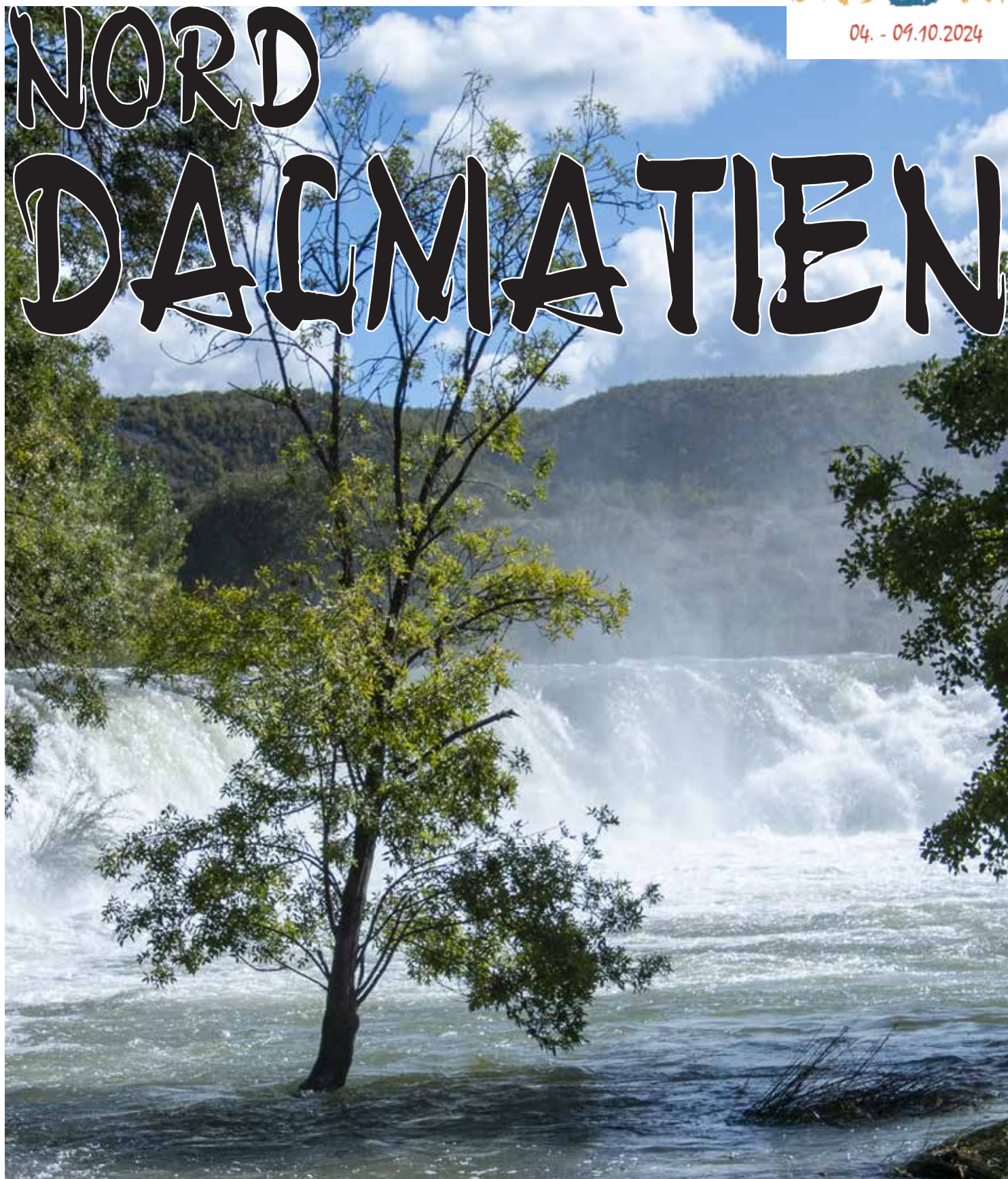


EINE RADREISE VON UND MIT „bus dich weg!“ und BUSTOURISTIK MAYR



NORD DALMATIEN



SONNE & MEER IN NORDDALMATIEN

Petrčane ♦ Pag ♦ Novalja ♦ Novalja ♦ Prezid Pass ♦ Kloster Krupa ♦ Zrmanja Fluss ♦ Wasserfall Berberov
♦ Bencovac ♦ Krka Wasserfälle ♦ Zadar ♦ Insel Ugljan ♦ Insel Pasman ♦ Biograd



EDITORIAL

Hvala Dalmacija

Meine sechste Radreise mit bus dich weg! führte mich nach Kroatien, exakt nach Norddalmatien. Heimgekommen bin ich einmal mehr mit wunderschönen Eindrücken und der Freude über das Wiedersehen mit sechs "Sardinen".



Die erste große Überraschung bei dieser Reise unter dem Motto "Sonne & Meer in Norddalmatien" gab es bereits bei meiner Zustiegsstelle in Kaiserwald bei Graz: Im Zubringer aus Kärnten saß Marie-Rose, die exakt vor einem Jahr schon bei der Sardinen-Reise dabei war. Am Ende sollten es sogar "6 Sardinen" sein, die sich im Bus zum Großteil unerwartet wieder begrüßen konnten. Mit Karl und Leandra werde ich zwei reisefreudige Steirer schon am 7. November wiedersehen, wenn es nach Sizilien geht. Das freut mich und zeigt zugleich, dass die Radreisen von bus dich weg! aus vielen TeilnehmerInnen "Wiederholungstäter" machen, weil

- die Reisen perfekt organisiert sind
- attraktive Reiseziele ausgewählt werden
- mit dem eigenen Rad gefahren werden kann
- ausgezeichnete Hotels gebucht werden
- das Service an Bord, sprich im Bus, toll ist
- der Bus vor Ort die Erkundung einer großen Region möglich macht.

Für mich war die Region Norddalmatien kein Neuland, da ich dort schon einige Urlaube verbracht habe. So manche Region, die wir in diesen Oktober-Tagen mit dem Rad kennengelernt haben, war aber auch für mich total fremd. Ein weiterer Vorteil mit dem Rad: Während das Naturwunder Krka Wasserfälle normal nur mit einem längeren Fußmarsch erreichbar ist, fährt man mit dem Rad quasi bis zur Hauptattraktion "Skradinski buk", dem bekanntesten Wasserfall.

Eine perfekte Wahl war unser Hotel Pinija in Petrčane, wenige Kilometer nördlich von Zadar. Dieses Haus begeisterte uns nicht nur mit hervorragend ausgestatteten und schönen Zimmern, sondern auch mit Buffets am Morgen und am Abend, die keine Wün-

sche offengelassen haben. Dazu kam ein Wellnessbereich, der keine Wünsche offenließ und ein Pool mit Blick auf das Meer, der sicher an die 24 Grad hatte. Das Meer war direkt vor dem Hotel und einige gingen bei einer Wassertemperatur von geschätzten 21 Grad schwimmen. Zudem war das Hotel Pinija der perfekte Ausgangspunkt für die einzelnen Tagesetappen, die uns an allen vier Tagen in eine andere Region geführt haben, um Norddalmatien von allen Seiten kennenlernen zu können.



Eigenes Trikot. Für jede bus dich weg!-Radreise gibt es ein eigenes Trikot, das sich immer größerer Beliebtheit erfreut.

Ein großes Danke gebührt unserem Kapitän Hans Mayr und seiner Frau Helga – die Seniorchefs von Bustouristik Mayr fungierten als Chauffeur bzw. Radguide und waren jede Minute um das Wohl der TeilnehmerInnen bemüht. Für mich war es ein echtes Déjà-vu: Mit Hans und Helga verbindet mich meine erste bus dich weg!-Radreise 2022 an die Côte d'Azur. Ein sehr gutes Zeugnis muss man aber auch Max Reiter ausstellen. Max war nicht nur Radguide, sondern hat uns auch viel über Norddalmatien beigebracht.

Ich persönlich freue mich, bei dieser Reise meine ersten Kilometer als Radguide absolviert zu haben. Es macht Spaß, eine Gruppe zu navigieren und ich werde das in Zukunft sicher öfter sehr gerne machen, wenn es erwünscht ist. Jetzt konzentriere ich mich aber schon auf die nächste Reise nach Sizilien – und 2025 bin ich im April auf Sardinien dabei und im Juni/Juli in meinem persönlichen Lieblingsland Frankreich, wenn es in die Normandie und Bretagne geht. Es würde mich freuen, viele von dieser Reise in Norddalmatien bei einer weiteren bus dich weg!-Reise wieder zu sehen!

Norrdalmatien:

Auf den Spuren von Winnetou und vielen anderen Schönheiten.

Kroatien wird in fünf Regionen eingeteilt: Dalmatien, Istrien, Kvarner, Mittelkroatien und Slawonien. Diese bus dich weg!-Radreise führte nach Dalmatien, wo wir den nördlichen Teil mit den Rädern erkundet haben.

Zur Region Norrdalmatien zählen die beiden Verwaltungsgebiete von Zadar und Šibenik. Die Region erstreckt sich auf einer Fläche von 6.637 km² und kann mit dem höchsten Berg in ganz Kroatien aufwarten. Der 1.831 m hohe Dinara liegt östlich von Knin. Die Gespanschaft Zadar besteht aus 6 Städten und 28 Gemeinden, die Gespanschaft Šibenik-Knin aus 5 Städten und 15 Gemeinden.

Historische Region

Dalmatien (kroatisch Dalmacija) ist eine geographische und historische Region an der Ostküste der Adria, im Süden und Südosten Kroatiens und im südwestlichsten Montenegro. Diese Tourismusregion hat seit Anfang des 20. Jahrhunderts keinen offiziellen Status mehr. Sie erstreckt sich von der Insel Pag im Norden bis über die Bucht von Kotor im Süden. Das südliche Dalmatien grenzt im Nordosten großteils an Bosnien und Herzegowina. Die wichtigsten Städte sind Split, Zadar, Šibenik und Dubrovnik.

Lange Geschichte

Die Bezeichnung Dalmatien besteht seit dem 1. Jahrhundert und geht auf den Namen der Delmaten (Dalmaten), eines Stammes der Illyrer, zurück. Die räumliche Ausdehnung Dalmatiens hat sich im Lauf der Zeit wesentlich verändert: Die historische Region Dalmatia erstreckte sich zeitweilig auch auf Teile der heutigen Staaten Bosnien und Herzegowina, Montenegro, Albanien, Serbien und Kosovo. Die Bezeichnung Dalmatien hielt sich bis heute nur in Kroatien und einem kleinen Teil Montenegros.

Zerklüftet und verkarstet

Die dalmatinische Landschaft ist eine zerklüftete und verkarstete Küstenlandschaft. Wichtigstes Merkmal der Region sind die etwa 942 Inseln, Holmen, Klippen und Felsen. 78 Pro-



zent aller kroatischen Inseln liegen in dieser Region. Die Gesamtfläche all dieser Inseln beträgt 2.070 km², was in etwa 4 Prozent der Fläche Kroatiens entspricht. Der Ursprung der Inseln liegt im dinarischen Festland, die Inseln sind die über den Meeresspiegel herausragenden Teile dieser bergigen Landschaft. Die Inseln im Norden des Landes sind zahlreicher, aber auch kleiner. Ihre Form ist länglich und verläuft parallel zur Küste. Dazu gehören Pag, Ugljan, Pašman, Dugi otok, Kornati und Žirje. Die offene Küste auf Höhe des Kap Planka (Rt Ploča) ist die unsichtbare Grenze zwischen Nord- und Mitteldalmatien. Die mitteldalmatinischen Inseln Hvar, Brač, Šolta, Korčula, Vis, Lastovo und Čiovo sind größer und haben eine östlich-westliche Ausrichtung im Gegensatz zu den Inseln im Norden, die nordwestlich-südöstlich ausgerichtet sind.

Lange Küste und trockene Sommer

Die Küste ist etwa 1200 km lang. Der südliche Teil der Velebit-Küste ist sehr steil und unzugänglich, die Verbindung zum Hinterland nur spärlich ausgebaut. Die Küstenregion um Zadar, Biograd und Trogir ist sehr fruchtbar. Die letztere liegt am Neretva-Delta, eine aus Flysch bestehende Landschaft. Südlich von Dubrovnik ist die Küste offen und somit am meisten von der Korrasion betroffen.

Das Mittelmeerklima zeichnet sich durch milde, feuchte Winter und sonnige, trockene Sommer aus. Der Niederschlag ist an der Küste Dalmatiens mit etwa 3.000 mm im Süden und 1.800 mm im Norden wesentlich höher als im Landesinneren. Die Durchschnittstemperaturen betragen im Juli 24,8 °C und im Januar 5,1 °C. Für die Region ist der Scirocco typisch, ein heißer Wind aus südlicher bis südöstlicher Richtung. Der gelegentlich auftretende kalte Fallwind Bora kann eine Geschwindigkeit bis 250 km/h erreichen.

Teil des Kaiserreichs

Nach dem Untergang der Republik Venedig 1797 fiel Dalmatien im Ver-



Zadar ist mit rund 72.000 EinwohnerInnen hinter Split die zweitgrößte Stadt Dalmatiens.

trag von Campo Formio an Österreich. Die Republik Dubrovnik behielt zunächst ihre Unabhängigkeit, und ihre Bedeutung wuchs durch ihre Neutralität in den Napoleonischen Kriegen. Mit dem Frieden von Pressburg 1805 kam das Land an Frankreich, das es sofort an das Königreich Italien übergab. Wieder französisch, bildete es 1809 einen Teil der Illyrischen Provinzen. Die Besetzung wurde durch Russland in Frage gestellt, welches die Bucht von Kotor (Cattaro) besetzte und die Unterstützung Montenegros gegen die Franzosen gewann. Nach dem Wiener Kongress 1814/15 fiel der gesamte Landstrich an das 1804 konstituierte Kaisertum Österreich zurück. In der Folge wurde die Landschaft zum Kronland Dalmatien im Kaisertum. Nach dem österreichisch-ungarischen Ausgleich von 1867 zählte das autonome Kroatien-Slawonien zu den Ländern der ungarischen Krone; Dalmatien gehörte zu den im Wiener Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern. Diese fortbestehende Teilung der kroatischen Länder löste in Kroatien, Slawonien und Dalmatien heftige Proteste aus und war wesentliches Thema im Dalmatinischen Landtag. Alle Pläne, insbesondere von Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand, unter Einbeziehung von Bosnien und Herzegowina einen dritten,

südslawischen Reichsteil der Habsburgermonarchie zu bilden, wurden insbesondere von der ungarischen Regierung abgelehnt und durch den Ersten Weltkrieg zunichtegemacht. Das Attentat in Sarajewo hing nicht zuletzt mit diesen Plänen zusammen, die den Traum eines vereinigten Südslawenstaates unter serbischer Führung untergraben hätten.

Entwicklung des Tourismus

Ende der 1960er Jahre begann sich in Dalmatien der Tourismus zu entwickeln. Wirtschaftlich blieb die Region weiterhin unterentwickelt. Nach der Niederschlagung des „kroatischen Frühlings“ 1971 wurde von der Kommunistischen Partei Jugoslawiens beschlossen, den Bau der für die Infrastruktur Dalmatiens wichtigen Autobahnverbindung von Zagreb nach Split zu stoppen. Seit dem Zerfall Jugoslawiens 1991/1992 gehört Dalmatien zum unabhängigen Kroatien.

Seit der Reintegration der international nicht anerkannten „Republik Serbische Krajina“ im Jahr 1995 wurde die Verkehrsanbindung Dalmatiens kontinuierlich ausgebaut. Im Jahr 2005 wurde die Autobahnverbindung von Zagreb nach Split fertiggestellt, der weitere Ausbau bis Dubrovnik ist im Gange. Dies hat für die wirtschaftliche Entwicklung dieser Gebiete enorme Bedeutung, da ein Großteil der Urlauber mit dem eigenen Fahrzeug anreist.

Durch die touristische Marke vereint

Politisch ist der Süden Kroatiens heute in vier Gespanschaften gegliedert, sodass Dalmatien keine administrative Einheit mehr ist. Das Gebiet bleibt aber durch die touristische Marke Dalmatien, die historischen Städte und landschaftliche Schönheit mit südlicher Leichtigkeit kombiniert, in der Wahrnehmung des Auslandes eine Einheit.

Text: Wikipedia; Fotos: Freepik

Tag 2, Samstag, 05. Oktober 2024

Reif für die Insel Pag mit ihren 40.000 Schafen

Nach der angenehmen Anreise am Vortag war die Vorfreude auf die erste Radetappe schon beim Frühstück groß. Mit dem Bus ging es zur Pager Brücke, wo die Räder entladen und von wo die Schönheiten der Insel Pag erkundet wurden. Salz, Schafe und Steine dominierten in der Karstlandschaft auf dieser Insel.

Die kroatische Insel Pag liegt in der Adria nördlich von Zadar in Norddalmatien. Pag hat eine Länge von 58,25 Kilometern und ist mit 284,18 Quadratkilometern der Fläche nach die fünftgrößte Insel der Adria. Insgesamt hat die zwei bis zehn Kilometer breite Insel ungefähr 8.400 Einwohner. Die größten Orte der Insel sind die traditionelle Inselhauptstadt Pag sowie Novalja.

Lange Geschichte

Durch den Kroatenkrieg zu Beginn der 1990er Jahre war der Tourismus auf Pag de facto ausgesetzt. Erst zur Jahrtausendwende konnte er sich wieder erholen. Tourismuszentren der Insel sind die Orte Novalja und Pag. Am Partystrand Zrće werden von Mai bis August Festivals veranstaltet, dorthin führen auch viele Maturareisen.

Verkehrsanbindung

Pag ist seit 1968 durch die 280 Meter lange und jetzt 10,5 Meter breite Pag-Brücke im Süden der Insel mit dem Festland verbunden. Auf Höhe von Novalja gibt es eine Auto-Fährverbindung zum Festland (Prizna-Žigljen). Außerdem gibt es diversen Personenfährverkehr zur Insel Rab, nach Zadar und nach Rijeka.

Sehenswürdigkeiten

Die Insel Pag bietet nicht nur eine außergewöhnliche und facettenreiche Landschaft, sondern zudem auch zahlreiche kulturelle und historische Sehenswürdigkeiten. Neben herrlichen Landschaftszügen, idyllischen Olivengärten, saftig grünen Ebenen und kargen Mondlandschaften gibt es u.a. schöne Altstädte, Ruinen alter Festungsanlagen und sogar eine versunkene Stadt.



Pager Spitze

Pag ist auch bekannt für die Paska cipka, die Pager Spitze, die seit 2009 zum immateriellen UNESCO Kulturerbe gehört. Die Tradition dieser feinen Handwerkskunst besteht auf Pag schon seit dem Mittelalter und die Pager Spitze gehörte während der Renaissance zu den gefragtesten Erzeugnissen der Insel. Die alten Muster werden bis heute von Generation zu Generation in mündlicher Form oder als gesticktes Exemplar weitergegeben. Seit 2009 gibt es in der Stadt Pag eine Galerie und eine Schule, die die alte Kunst vermittelt.

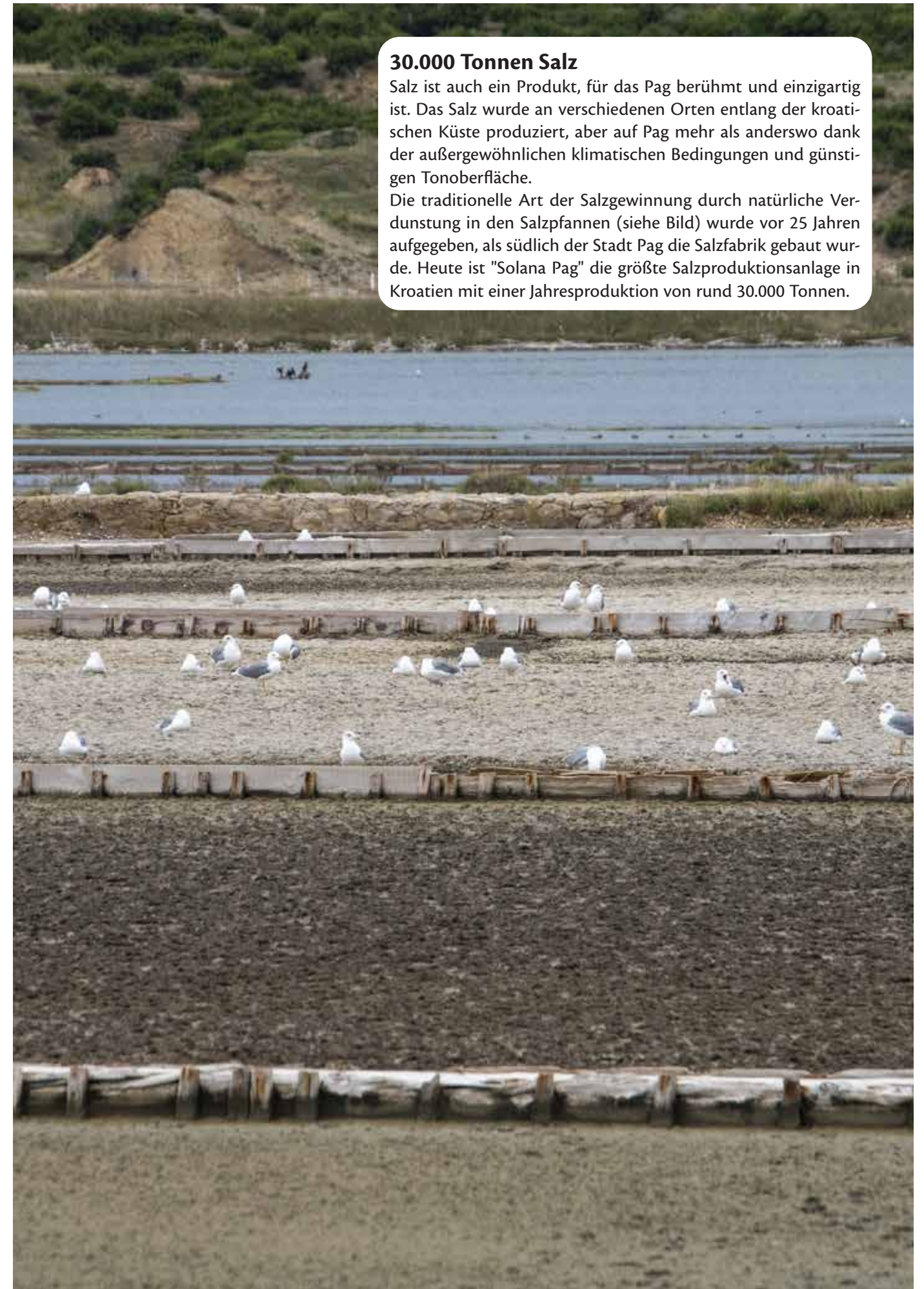
Pager Lamm & Pager Käse (Paski Sir)

Typisch für die Insel Pag ist das Pager Lamm, eine kleine ca. 15 kg schwere Schafsrasse, zu erkennen an den charakteristischen schwarzen Ohren und dem schwarzen Maul. Etwas über 40.000 Schafe weiden auf Pag. Das durch die Burawinde salzige Gras und die wilden Kräuter verleihen dem Fleisch einen unnachahmlichen Geschmack. Die Lämmer sind auch die Milchproduzenten für den einzigartigen Paski Sir, den Pager Käse. Der Paski sir wird auch in Sterne-Restaurants auf der ganzen Welt serviert.

30.000 Tonnen Salz

Salz ist auch ein Produkt, für das Pag berühmt und einzigartig ist. Das Salz wurde an verschiedenen Orten entlang der kroatischen Küste produziert, aber auf Pag mehr als anderswo dank der außergewöhnlichen klimatischen Bedingungen und günstigen Tonoberfläche.

Die traditionelle Art der Salzgewinnung durch natürliche Verdunstung in den Salzpflanzen (siehe Bild) wurde vor 25 Jahren aufgegeben, als südlich der Stadt Pag die Salzfabrik gebaut wurde. Heute ist "Solana Pag" die größte Salzproduktionsanlage in Kroatien mit einer Jahresproduktion von rund 30.000 Tonnen.



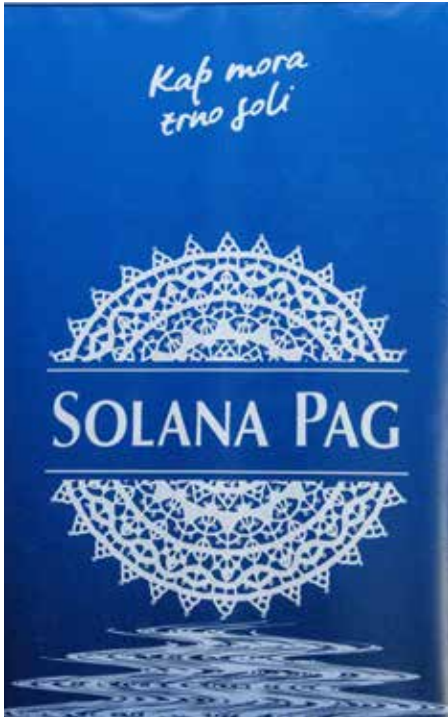














Hauptstadt Pag

Die Stadt Pag ist der wichtigste Ort auf der gleichnamigen Insel Pag. Sie hat rund 4.000 Einwohner und gehört zur Gespanschaft Zadar. Pag bestand schon zur Zeit der Römer und war als Pagus bekannt. Schon vor den Römern siedelten dort die Liburni, ein illyrisches Volk. Die erstmalige urkundliche Erwähnung von Pag datiert auf das Jahr 1070. 1244 wurde die Stadt vom ungarischen König Béla IV. zur freien Königsstadt erklärt. 1376 wurde ihr von König Ludwig I. von Ungarn die Autonomie zugestanden. 1510 wütete in Pag die Pest. Die Stadt wurde niedergebrannt und nördlich ihrer ursprünglichen Position wieder aufgebaut. Von der alten Stadt Pag ist nur die St. Georg-Kirche erhalten. In ihr befindet sich eine Marien-Statue, die den Brand überstanden hat. Jedes Jahr findet am 15. August eine Prozession von der alten Kirche zur neuen St. Marien-Kirche statt.











Tag 3, Sonntag, 06. Oktober 2024

Vom Prezid Pass zu den Berberov-Wasserfällen

"Auf den Spuren von Winnetou" hieß der Titel der 2. Radetappe. Mit dem Bus ging es auf den Prezid Pass, von wo es ins Tal zum Krupa-Fluss ging. Nach der Besichtigung des serbisch-orthodoxen Klosters Krupa in malerischer Lage radelten wir weiter zum Zrmanja Fluss – bekannt als Rio Pecos aus den Winnetou-Filmen– und zum wunderschönen Wasserfall Berberov.



Mit dem Rad statt dem Pferd durch die Prärie

Wunderschöne Landschaft, aber keine Spur von Winnetou

Der Prezid-Pass war vor der Untertunnelung des Velebit Gebirges der wichtigste Übergang über den Velebit und ermöglichte die schnelle Verbindung von Gracac nach Obrovac. Am Scheitelpunkt (766 m) des Passes befinden sich einige Drehorte aus "Winnetou und das Halbblut Apanatschi".

Im Tal angekommen trafen wir auf den Fluss Krupa. Dieser ist leider nur ganze sieben Kilometer lang und ein Nebenfluss des Zrmanja in der Gespanschaft Zadar. Er entspringt im Velebit-Gebirge, einem Bergmassiv, das sich entlang der kroatischen Küste erstreckt und fließt durch den Krupa-Canyon, der von steilen Felswänden umgeben ist und eine beeindruckende Kulisse bietet. Der Fluss schlängelt sich durch grüne Täler und bildet unterwegs insgesamt 19 kleine Wasserfälle und Kaskaden. Mit seiner natürlichen Umgebung ist er ein ökologisch wertvoller Lebensraum für eine Vielzahl von Pflanzen- und Tierarten. Aus ihm entspringt der etwa 1 Kilometer lange Krnjeza.



Der Krupa ist wie der Zrmanja, in den er mündet, bekannt für sein reiches Fischaufkommen. Hier finden sich verschiedene Fischarten wie Forellen, Äschen, Barsche und Karpfen. Der Fluss bietet eine wichtige Lebensgrundlage für diese Fische und ist ein beliebtes Ziel für Angler. Die Feuchtgebiete entlang des Flusses sind auch Lebensraum für verschiedene Amphibienarten wie Frösche, Kröten und Molche. Die Uferregionen beherbergen eine Vielzahl von wirbellosen Tieren wie Libellen, Schmetterlinge, Bienen und Käfer, die eine wichtige Rolle im ökologischen Gleichgewicht spielen.

Der Krupa hat auch eine kulturelle Bedeutung für die Region. In der Umgebung des Flusses gibt es historische Siedlungen und religiöse Stätten wie das Kloster Krupa, die eng mit dem Fluss und seiner Umgebung verbunden sind. Eine Sehenswürdigkeit entlang des Krupa-Flusses ist die um 1900 aus Natur- und Tuffstein errichtete Kudin-Brücke, auch bekannt als Kudin Most.

Kloster Krupa

Das Kloster Krupa ist ein serbisch-orthodoxes Kloster, das dem Fest Mariä Entschlafung gewidmet ist. Es ist das Zentrum der Orthodoxie in Dalmatien. Es befindet sich in der Nähe des Flusses Krupa am Südhang des Velebit-Gebirges, auf halbem Weg zwischen den Städten



Fotos mit der berühmten Schlucht im Hintergrund wurden viele gemacht.



Winnetou-Filme in Kroatien

Der Kult um „Winnetou“ ist ungebrochen. Die Karl-May-Filme mit Pierre Brice und Lex Barker sind auch heute noch so beliebt wie in den 60er Jahren, in denen sie gedreht wurden. Die wildromantische Landschaft, durch die der Häuptling der Apachen und das weiße Greenhorn ritten, hatte einen entscheidenden Anteil am Erfolg der Kinoabenteuer. Und die weißen Berge, die malerischen Wasserfälle und die großen Schluchten sind gar nicht so weit weg vom deutschen Publikum, wie sie laut Karl Mays Romanen sein müssten. Denn die Filme wurden nicht in der amerikanischen Prärie gedreht, nicht im Grand Canyon, Monument Valley oder Death Valley. Sie entstanden in Jugoslawien, genauer gesagt, in jener Region, die seit 1991 die unabhängige Republik Kroatien bildet.

Der **Zrmanja-Canyon** ist vielleicht die magischste aller Karl-May-Filmlocations. Hier wurde das Apache-Pueblo für „Winnetou 1“ und „Winnetou 3“ errichtet, am selben Motiv trafen sich in „Old Surehand 1. Teil“ auch der Titelheld (Stewart Granger) und Winnetou. In „Winnetou und Shatterhand im Tal der Toten“ wurde Leutnant Cummings (Clarke Reynolds) hier – immerhin mit schöner Aussicht – gefoltert. Die berühmteste Szene ist sicher jene, als hier Nscho Tshi auf die Rückkehr der Apatschen wartet. Am Drehort weist eine große Holztafel mit Fotos, Zeichnungen und Texten auf die filmhistorische Bedeutung des Canyons hin. Dabei werden nur die Karl-May-Filme erwähnt, obwohl hier auch viele andere internationale Stars vor der Kamera standen: Omar Sharif ritt hier als „Dschingis Khan“ (1965) im gleichnamigen Historienfilm, Kirk Douglas und Danny DeVito drehten hier „Scalawag – Der Pirat der 7 Meere“ (1973). An selber Stelle stand Heino Ferch im Sat.1-Zweiteiler „Der geheimnisvolle Schatz von Troja“ (2006) als deutscher Forscher Heinrich Schliemann. Auch die ARD-Komödie „Winnetous Weiber“ (2014), mit Maren Kroymann, Nina Kronjäger, Floriane Daniel u.a., entstand am Zrmanja-Canyon sowie an anderen Karl-May-Locations wie den Plitvicer Seen.



Obrovac und Knin, in Mitteldalmatien, Kroatien. Es ist das älteste orthodoxe Kloster in Kroatien. Das Kloster wurde im Jahre 1317 von Mönchen aus Bosnien mit finanzieller Unterstützung des serbischen Königs Milutin gebaut.

Im Kloster gibt es schöne Fresken, eine wertvolle Sammlung von Ikonen und Stücke der Ikonostase und eine Sammlung alter Bücher. Hier werden zahlreiche Artefakte aus der langen Geschichte aufbewahrt: Ikonen, liturgische Gefäße, Erlasse und Fermene sowie Gebrauchsgegenstände. Heute wird das Kloster von einem Mönch und einer Nonne bewohnt, es gibt aber die Aussicht, dass das Klosterleben wieder neu belebt wird.

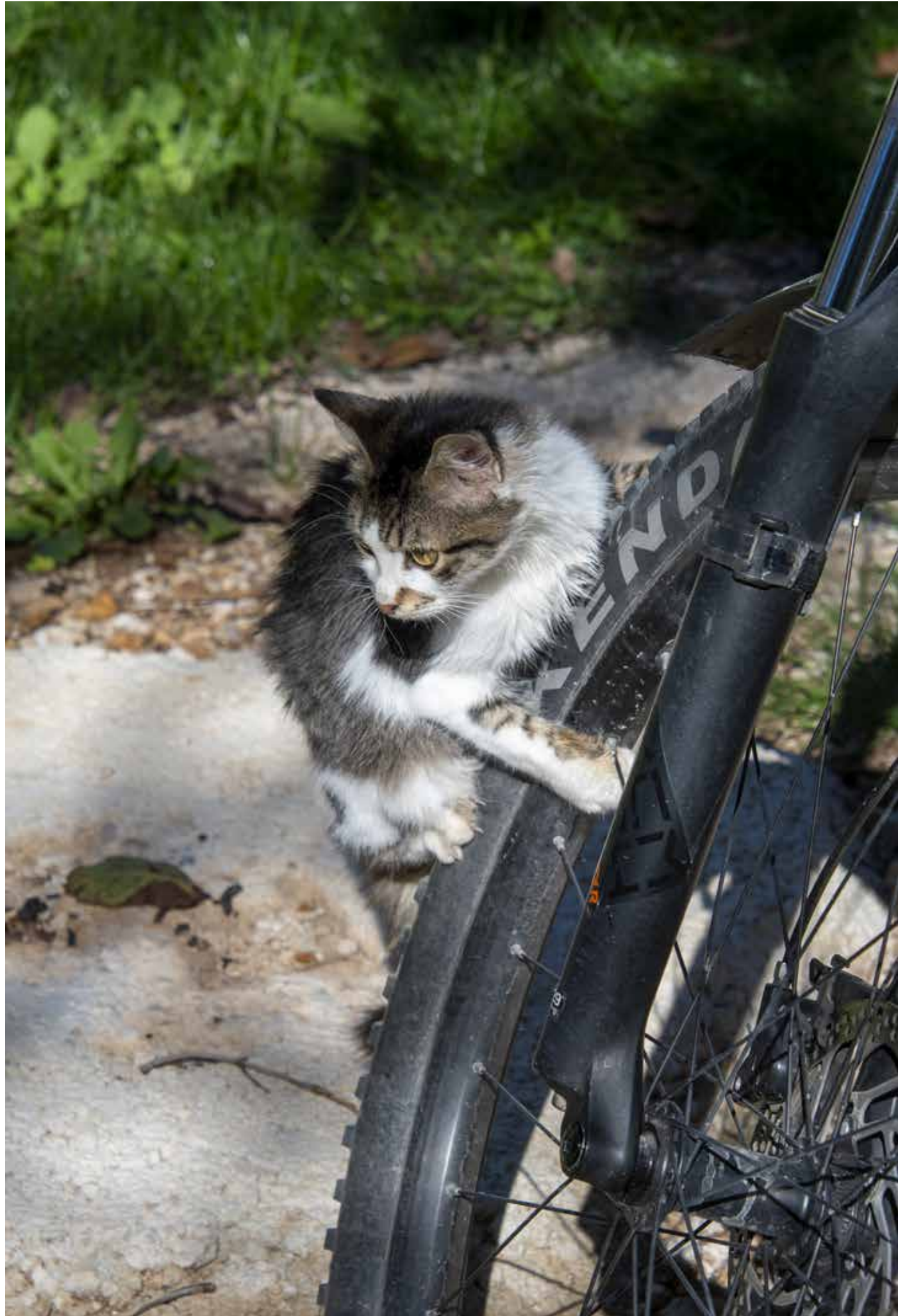
















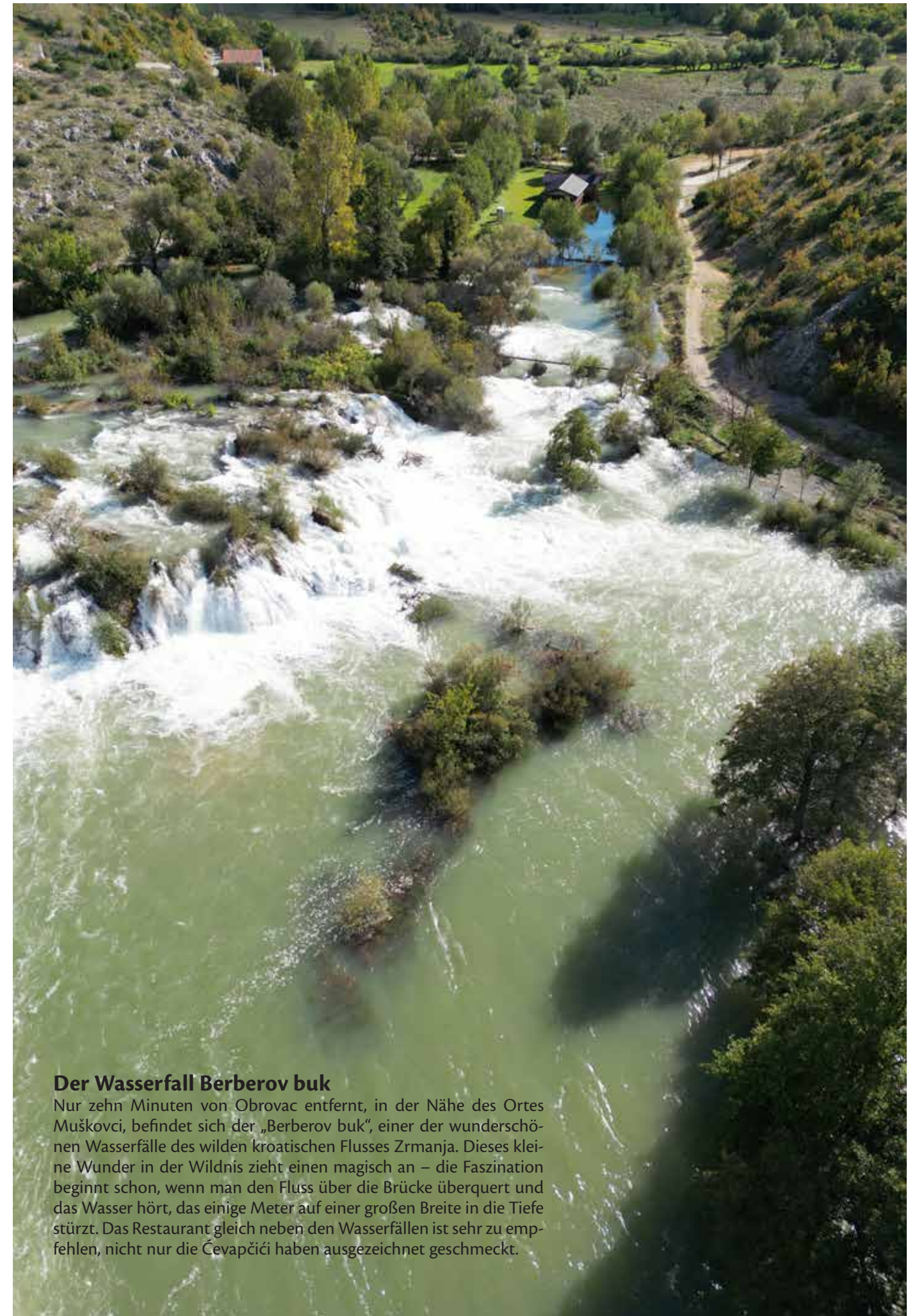






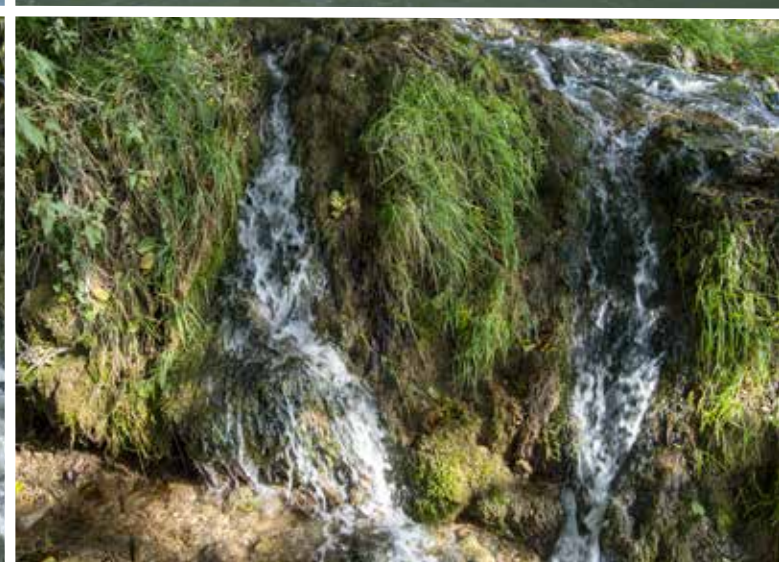






Der Wasserfall Berberov buk

Nur zehn Minuten von Obrovac entfernt, in der Nähe des Ortes Muškovci, befindet sich der „Berberov buk“, einer der wunderschönen Wasserfälle des wilden kroatischen Flusses Zrmanja. Dieses kleine Wunder in der Wildnis zieht einen magisch an – die Faszination beginnt schon, wenn man den Fluss über die Brücke überquert und das Wasser hört, das einige Meter auf einer großen Breite in die Tiefe stürzt. Das Restaurant gleich neben den Wasserfällen ist sehr zu empfehlen, nicht nur die Čevapčići haben ausgezeichnet geschmeckt.







Tag 4, Montag, 07. Oktober 2024

Die Krka Wasserfälle – über viele Stufen in die Tiefe

Die dritte Radetappe führte uns zum Nationalpark Krka und den berühmten Wasserfällen. Dieser Nationalpark umfasst auf einer Fläche von 109,5 km² den rund 45 Kilometer langen Flussabschnitt der Krka zwischen Knin und Skradin sowie den Unterlauf des Nebenflusses Čikola. Der Nationalpark wurde im Jahre 1985 gegründet.

Viel Natur begleitete uns auf dieser Etappe, die nach einer Busfahrt in Benkovac begonnen hat. Leider ließ sich die Sonne nur ganz selten sehen, aber das störte beim imposanten Anblick der Wasserfälle nicht allzu sehr. Für mich war es der dritte Besuch dieses Wunder der Natur. Bei den ersten beiden Rundgängen (2014 und 2022) begleitete mich Sonnenschein, aber nicht nur das war ein großer Unterschied zu diesem 7. Oktober 2024. So viel Wasser schoss noch nie über die vielen Geländestufen zu Tal und wenig später ins Meer. Zum Vergleich zeige ich ein Foto aus dem Jahr 2022 von meinem "Lieblingsbaum" (Seite 74). Unvorstellbar, dass dieser Baum hier gewachsen und schon als kleines Bäumchen den Wassermassen und Milliarden von Litern Wasser getrotzt haben muss.

Der Nationalpark Krka

Der typische Karstfluss Krka fließt hier kilometerlang durch eine Schlucht. Auf seinem Weg zum Meer bildet er beim Durchbruch durch das Gestein zahlreiche Seen, Wasserfälle und Wildbäche. Zwischen den schönsten Wasserfällen, Roski slap und Skradinski buk, steht auf dem Inselchen Visovac ein Franziskanerkloster mit einer reichen Bibliothek. Innerhalb des Nationalparks befindet sich das malerische Städtchen Skradin mit einem Hotel und einem Yachthafen. Zu den am häufigsten besuchten und nachgefragten Anziehungspunkten im Krka Nationalpark zählen außer den sieben Wasserfällen auch die Klosterinsel Visovac der Franziskaner im See Jezera Visovac.

Artenvielfalt

Im Nationalpark leben insgesamt etwa 860 Pflanzenarten und 220 Tierarten. Neben einer der größten Fledermauskolonien Europas leben im Seebereich des Flusses und in den Sümpfen viele Amphibien, in den Gehölzen und Gesteinen Reptilien und im Fluss 18, davon zehn endemische Fischarten. Krka ist für die Vogelwanderung im Frühling und Herbst von großer Bedeutung und wegen der Artenvielfalt eines der wertvollsten Biotope Europas.

Die Krka Wasserfälle

Die Quelle der Krka befindet sich beim Wasserfall Topoljski buk (22 m), der sich nicht mehr auf dem Gebiet des Nationalparks befindet, jedoch auch unter Schutz steht. Der Fluss hat neben vielen kleinen acht große Wasserfälle, sieben davon innerhalb des Nationalparks Krka. Von Knin flussabwärts sind dies:

- Bilušića buk (22,4 m)
- Čorića buk oder Brljan (15,5 m)
- Manojlovački slapovi (Reihe von Wasserfällen mit einer Gesamthöhe von 59,6 m und einer Hauptstufe von 32 m)
- Sondovjel oder Rošnjak (8,4 m)
- Miljačka slap (23,8 m)
- Roški slap (26 m)
- Skradinski buk (17 Stufen mit einer Gesamthöhe von 45,7 m)

Der Skradinski buk setzt sich aus Rauwackenbarrieren, Inseln und Seen zusammen, die von einem Netz von Pfaden und Brücken für Wanderer durchzogen werden. Wie auch im Nationalpark Plitvicer Seen mit ähnlicher Rauwackebildung darf in der Krka unterhalb der Barrieren nicht mehr gebadet werden.



Wein und Oliven begleiteten uns auf dem Weg nach Skradin



"Das Tor zum Krka Nationalpark"

Skradin: Kleine Stadt mit ganz großer Geschichte

Skradin hat nur rund 3.200 Einwohner, wovon 500 im Hauptort und die weiteren 2.700 in 20 weiteren Ortschaften wohnen, die zur Stadt gehören, die bereits zu illyrischen Zeiten besiedelt war.

Skradin, etwa 15 km von Šibenik entfernt, ist eine der ältesten kroatischen Städte, die unter ihrem heutigen Namen im 10. Jahrhundert erstmals erwähnt wurde. Das Gebiet war bereits von den alten Illyrern bewohnt, aber die antike Stadt Scardona verdankt ihren Namen den Römern, da es ihr wichtigstes Verwaltungs-, Verkehrs- und Handelszentrum der Provinz Dalmatien war. Die Lage von Skradin am Eingang zum Nationalpark Krka macht es zu einem der wichtigsten nautischen Ziele an der Adria und zu einem der bedeutendsten Urlaubsziele in Kroatien.

Unter Denkmalschutz

Die kleine Stadt Skradin war in seiner Geschichte die Hauptstadt der römischen Provinz Liburnien, der Sitz der frühchristlichen Bischofssprengel und die Hauptstadt von Kroatien und Bosnien. Skradin ist wahrscheinlich die kleinste Stadt mit einer so reichhaltigen Geschichte. Im Laufe der vergangenen 23 Jahrhunderte wechselten die Staaten, unter deren Regierung sie stand, und sie war sogar mehrmals in dieser Zeit die Hauptstadt der Region. Das kleine Stadtzentrum ist daher ein Miniaturbild der verschiedenen Stile in der Architektur. Zu Zeiten der Osmanen gab es in Skradin vier Moscheen und die Venezianer haben in der Stadt auch ihre Spuren hinterlassen. Das ganze Stadtzentrum, in dem sich Häuser aus dem 18. und 19. Jahrhundert befinden, steht unter Denkmalschutz. Die Häuser haben einen Verputz, der für Venedig und Gebiete unter venezianischem Einfluss typisch ist.





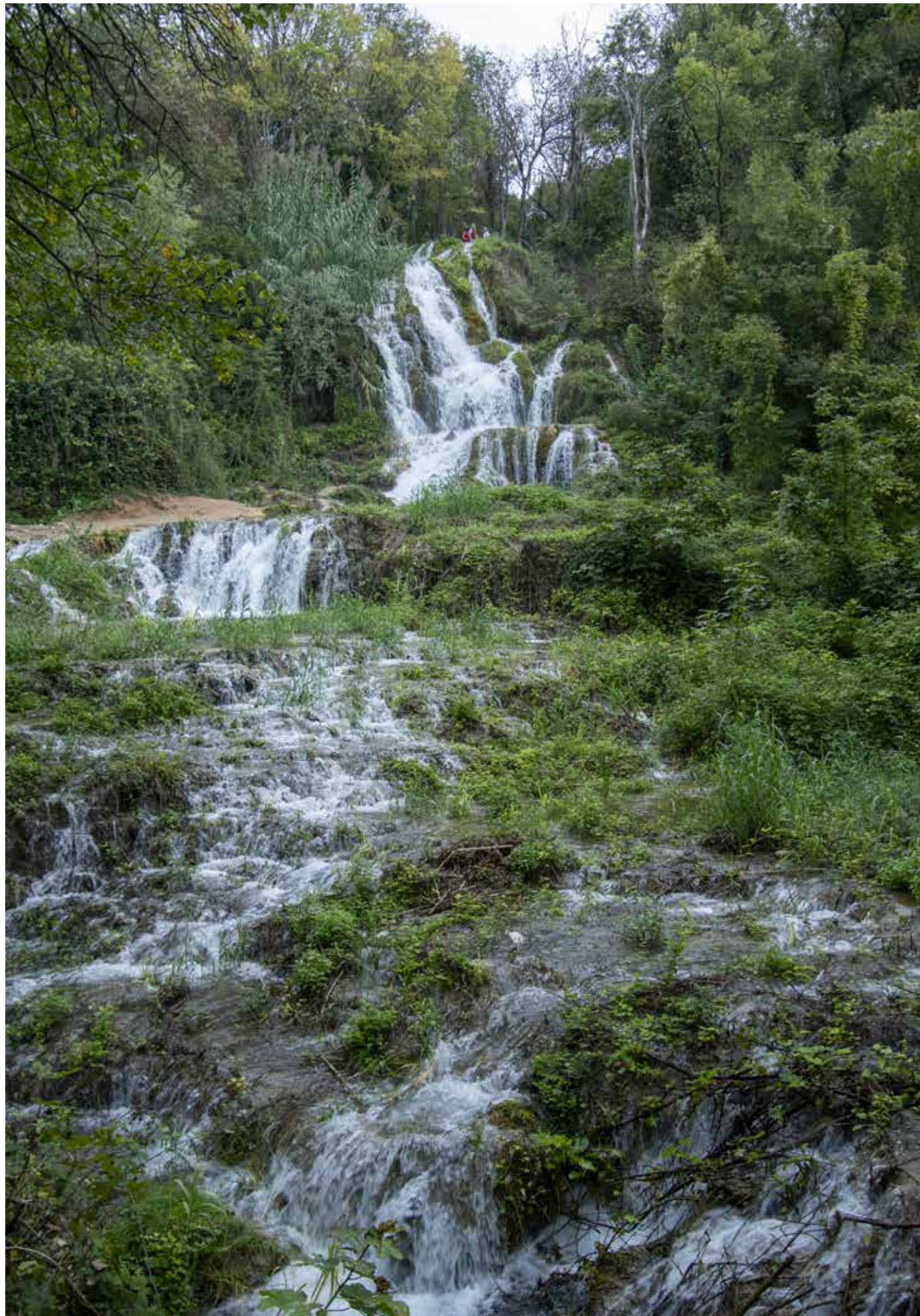




Von wild bis romantisch
Tosendes Wasser oder kleine Wasserfälle, die zum Teil über Wiesen zurück ins Bachbett fließen – die Krka Wasserfälle präsentieren sich von wild bis romantisch in einer einzigartigen Landschaft, in der schöne Pflanzen wachsen und viele Tiere zu sehen sind.











Tag 5 – Dienstag, 08. Oktober 2024

Traumtag – Trauminseln

Otok Pašman und Otok Ugljan

Vom Hotel Pinija ging es heute in den nur wenige Kilometer entfernten Hafen von Zadar, wo wir mit der Fähre zu unserer letzten Radetappe zur Insel Ugljan gefahren sind. Dort ging es entlang des Meeres auf die Insel Pašman und mit der Fähre wieder retour auf das Festland, Zielhafen war Biograd.



Mit der Jadrolinija, der größten Fährgesellschaft Kroatiens, fuhren wir von Zadar auf die Insel Ugljan. Das Unternehmen hat eine mehr als 100-jährige Geschichte. Der Sitz ist in Rijeka, betrieben wird die Gesellschaft jedoch von allen vier großen Häfen in Kroatien aus – Rijeka, Zadar, Split und Dubrovnik. Insgesamt hat das Unternehmen mehr als 50 sogenannte Großstädter, Katarane, Schnellfähren und Schiffe in Betrieb. Jadrolinija betreibt viele staatlich subventionierte Linien, um sicherzustellen, dass die Inseln mit dem Festland verbunden sind. Dies bedeutet nicht nur Sommerlinien, sondern auch Routen in der Nebensaison und im Winter, wenn es nicht so viele Touristen gibt. Darüber hinaus werden die meisten Fährverbindungen zwischen Kroatien und Italien betrieben, darunter die Strecken Zadar nach Ancona, Split nach Ancona und Dubrovnik nach Bari.





Pašman & Ugljan Inselhüpfen mit dem Rad

Auf der letzten Radtour erkundeten wir die beiden Inseln Ugljan und Pašman und fuhren entlang von wunderschönen Stränden.

Insgesamt befinden sich vor der Küste Kroatiens 1.244 Inseln, Eilande und Felsen. Lediglich 47 Inseln sind bewohnt. Die Küstenlänge aller kroatischen Inseln beträgt 4.398 Kilometer. Die Küstenlänge des kroatischen Festlandes beträgt 1.778 Kilometer. Die kroatische Gesamtküstenlänge beträgt also 6.176 Kilometer, während Spanien vergleichsweise "nur" 4.964 Kilometer hat.

Als Inseln (kroat. Sg. otok) gelten Flächen, die größer als ein Quadratkilometer sind. Eilande (kroat. Sg. otočić) sind Flächen, die kleiner als ein Quadratkilometer und größer als 0,01 km² sind. Felsen (kroat. Sg. hrid) sind kleiner als 0,01 km².

Die kroatische Inselwelt – Fähre oder Brücke?

Die Inseln Krk, Pag, Vir, Čiovo und Murter sind per Brücke mit dem Festland verbunden, viele andere Inseln sind per Fähre der Reederei Jadrolinija erreichbar. Die Inseln Cres und Lošinj sowie Ugljan und Pašman sind per Brücke miteinander verbunden.

Ugljan wird durch den Zadar-Kanal vom Festland getrennt. Die Insel hat eine Fläche von 50,04 km² und knapp über 6.000 Einwohner. Die Siedlungen der Insel Ugljan befinden sich entlang des nordöstlichen Uferstreifens. Die südwestliche Küste ist nahezu unzugänglich. Der aus kreidezeitlichen Kalksteinfelsen bestehende Inselteil ist vornehmlich mit Macchie bewachsen, während in dem auf kreidezeitlichen Dolomitgestein liegenden Bereich Anbauflächen überwiegen. Die auf das Festland gerichtete Ostküste, größtenteils Dolomite, fällt flach zum Meer ab und ist in kleine Buchten gegliedert. Im Gegensatz dazu bildet die Südwestküste einen steilen Abfall zum Meer.



Eine Brücke über die Meerenge von Ždrelac verbindet Ugljan mit **Pašman**. Diese Insel hat ca. 60 km² Fläche und erstreckt sich von Nordwesten nach Südosten parallel zur Küste, von der sie durch den etwa 4 km breiten „Pašmanski kanal“ getrennt ist. Der höchste Punkt der Insel ist der 272 m hohe Berg Veliki Bokolj. Die Insel besteht aus Kreidekalk und Dolomitgestein.

Haupterwerbsgrundlage für die etwa 3.500 Bewohner stellen Landwirtschaft, Tourismus und der Fischfang dar. Sie leben überwiegend auf der flachen, nordöstlichen Küste der Insel. Hier prägt das Grün von Olivenhainen, Gärten und Weinärten die Landschaft. Die steile und zerklüftete, unbewohnte Südwestküste der Insel wird von zahlreichen Buchten gegliedert und ist vielfach nur mit Macchie bewachsen.

Im Südosten ist die Insel durch eine Fährverbindung vom Inselort Tkon zum gegenüberliegenden Festlandshafen Biograd zu erreichen. Für uns ging es von Tkon wieder auf das Festland, wo wir noch Zeit hatten, die wunderschöne Hafenstadt Biograd zu erkunden.

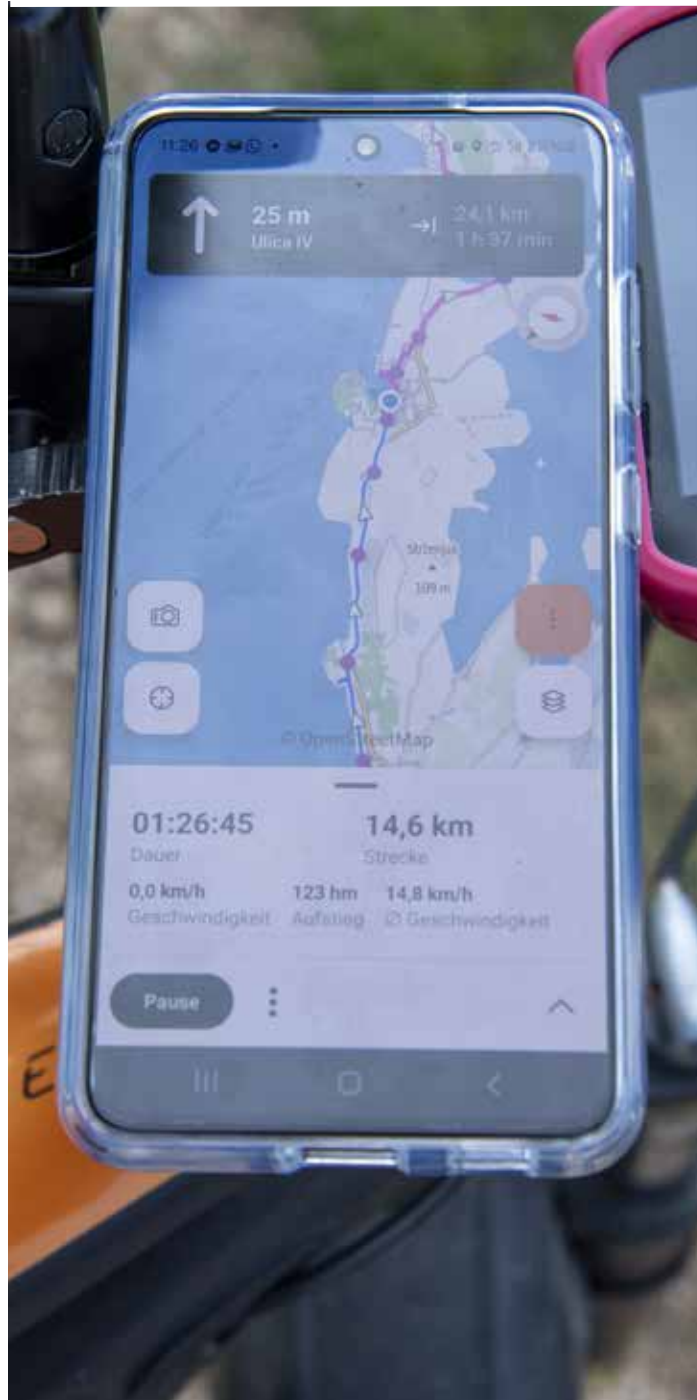












In Biograd wurden die Räder zum letzten Mal verladen...

Biograd na Moru, die "weiße Stadt am Meer"

Die vierte und letzte Etappe von "Sonne & Meer" in Norddalmatien endete in Biograd na Moru. Diese wunderschöne Stadt begeisterte uns mit der Strandpromenade, vielen Geschäften und sehenswerten Lokalen, die mit tollen Gestaltungsideen zum Verweilen eingeladen haben.

Die fast 5.600 Einwohner zählende Stadt Biograd na Moru bietet im Stadtgebiet und in der näheren Umgebung viele Sehenswürdigkeiten. Neben historischen und sakralen Bauwerken locken vor allem traumhafte Naturlandschaften in den naheliegenden Natur- und Nationalparks.

Altstadt und Uferpromenade

Die malerische Altstadt von Biograd verläuft von der Marina Kornati über die Halbinsel Biograd in Richtung Süden bis zum Hafen des Hotels Kornati. Schmale, romantische Gassen führen vorbei an den typisch dalmatinischen Steinhäusern der Altstadt, an deren höchstem Punkt die Pfarrkirche der Hl. Anastasia steht. An der Westseite der Altstadt, an der sich auch das Heimatmuseum von Biograd befindet, laden die Terrassen der Cafés und Restaurants entlang der mit Palmen gesäumten Uferpromenade zum Verweilen ein.

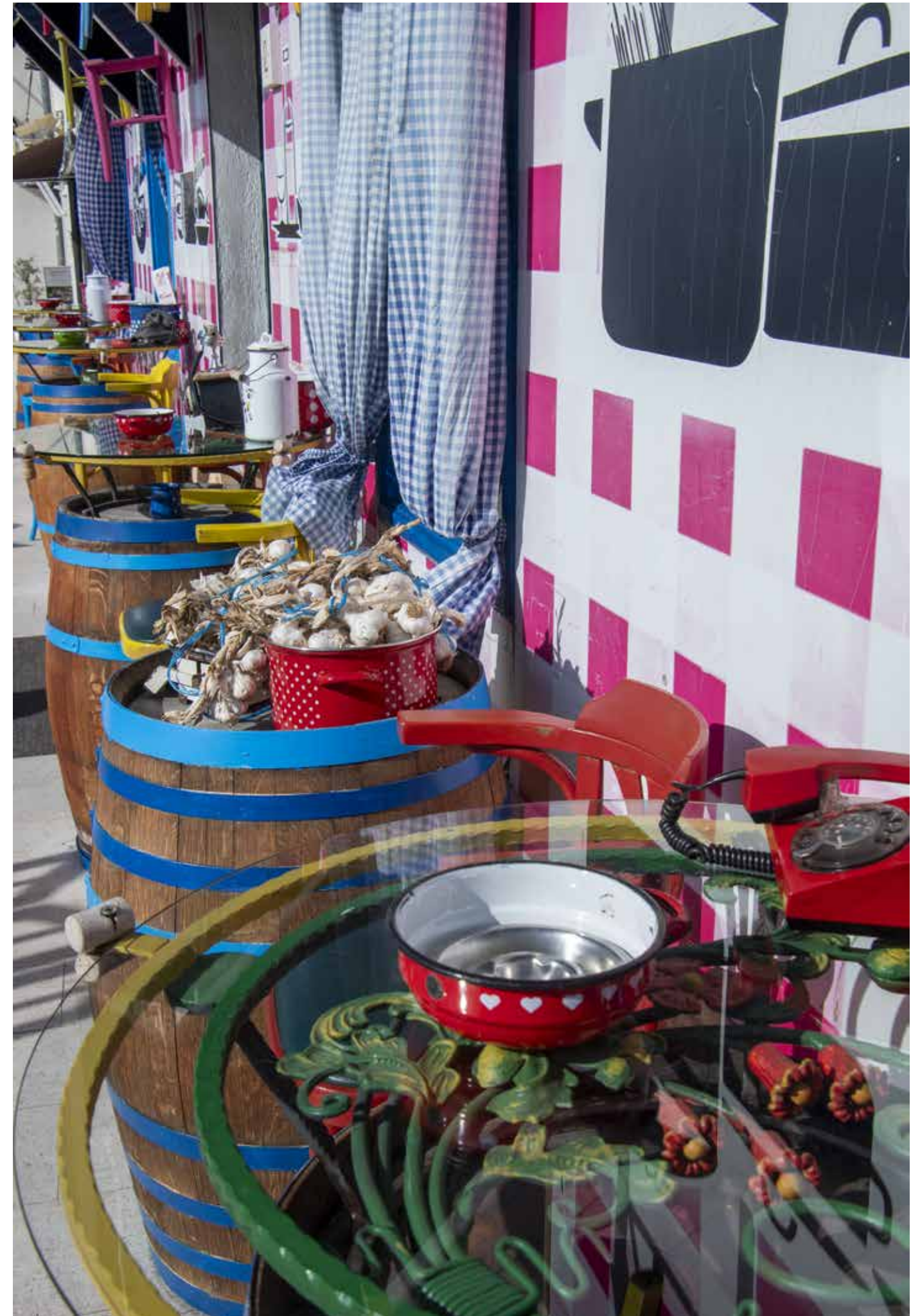
Von Biograd ins Meer hinaus

Die "weiße Stadt am Meer" Biograd na Moru liegt zwischen Zadar und Vodice an der Küste der Region Dalmatien. Die zwei großen Jachthäfen von Biograd sind beliebte Ausgangshäfen für alle Boots- und Jachtbesitzer für Bootsausflüge und Segeltörns in das Insellabyrinth der Kornaten.

Spezialitäten & Nachtleben

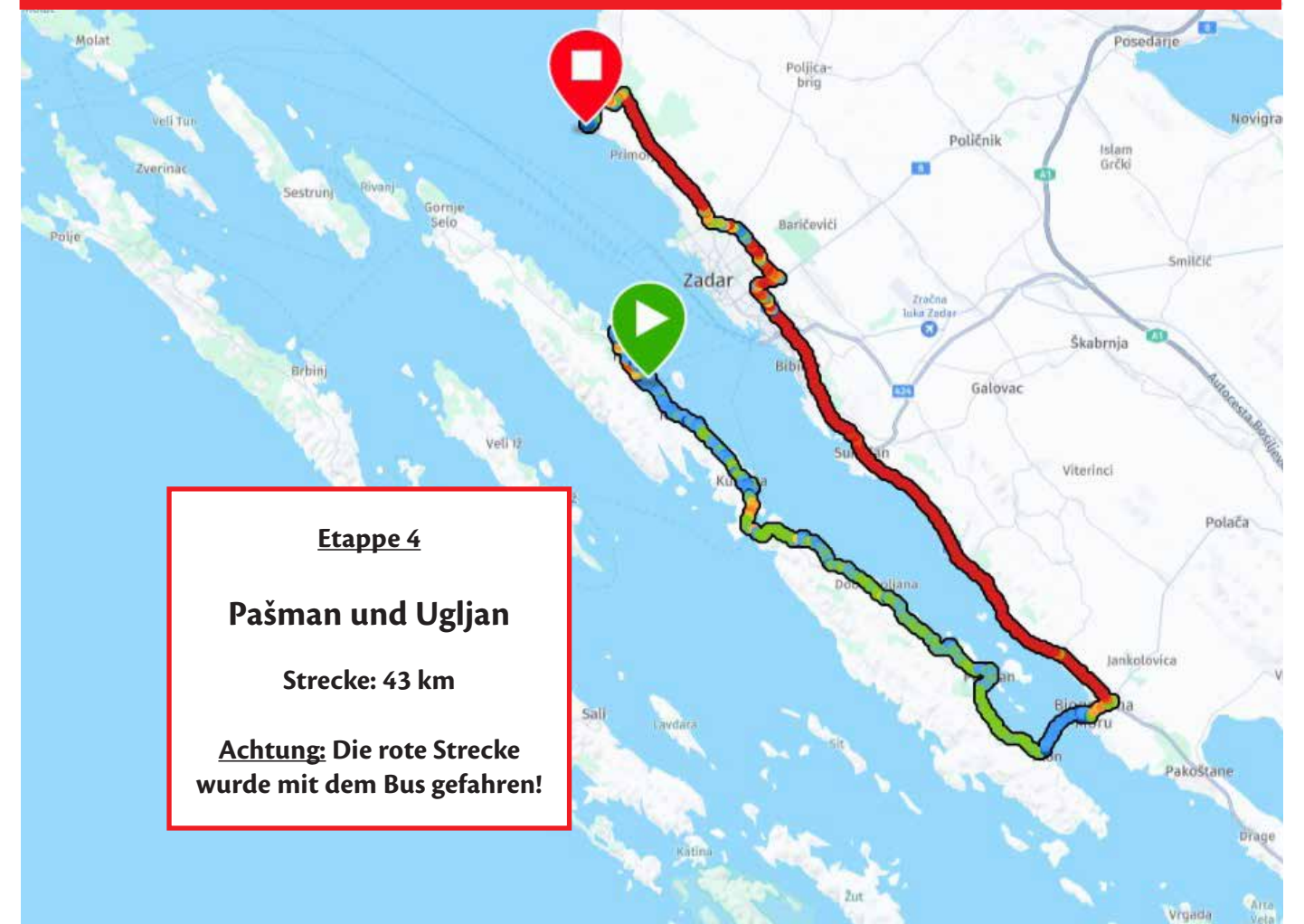
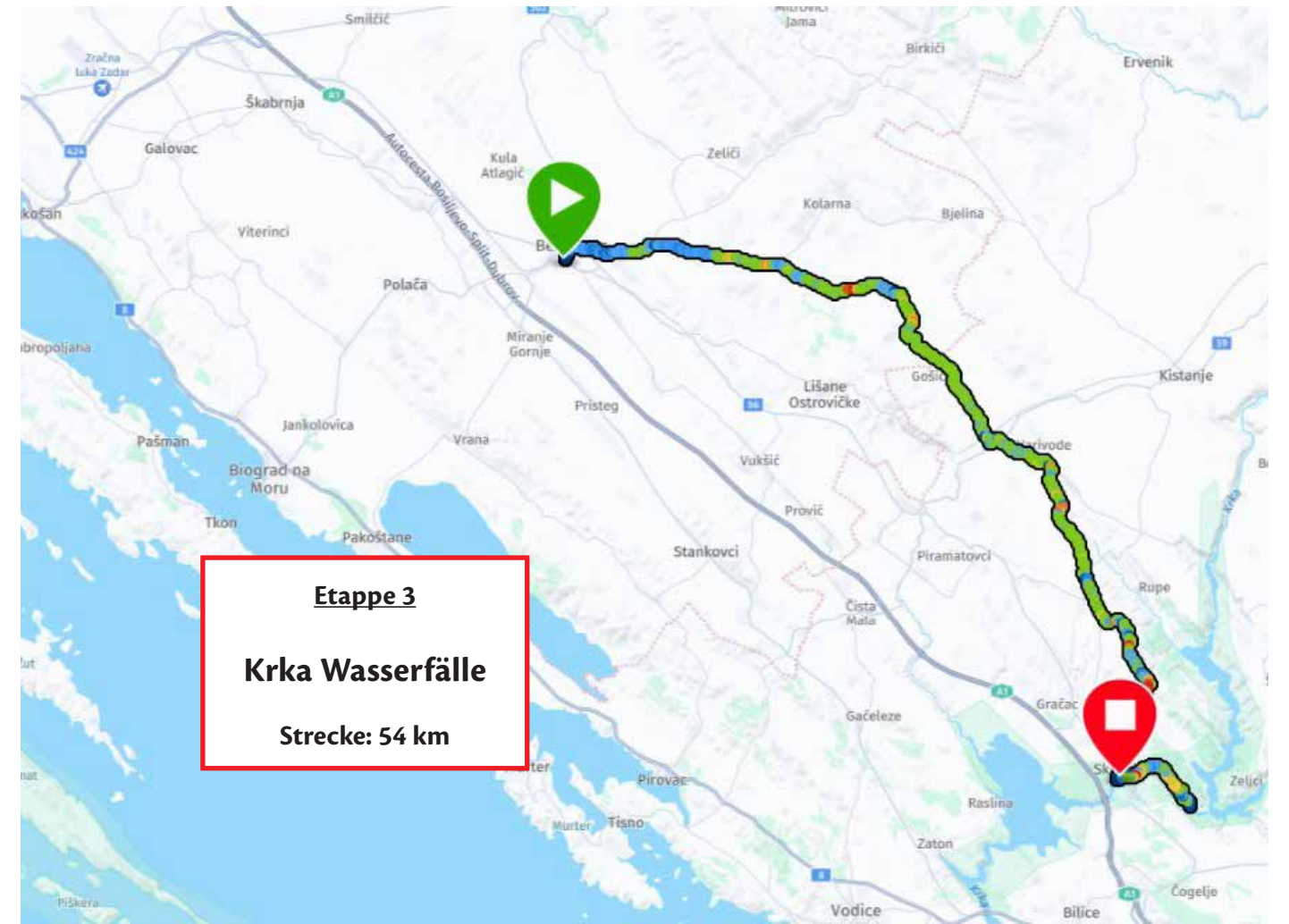
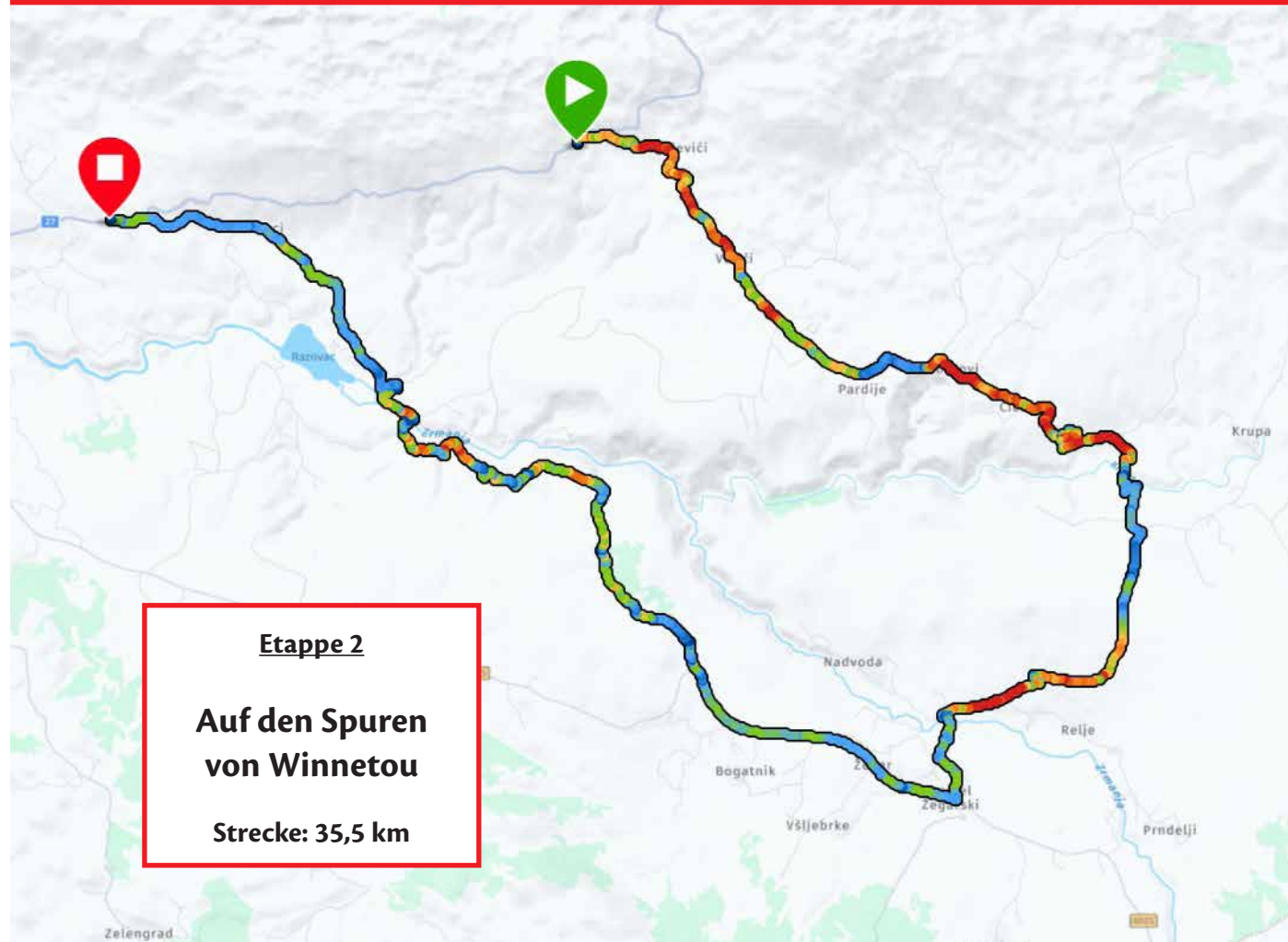
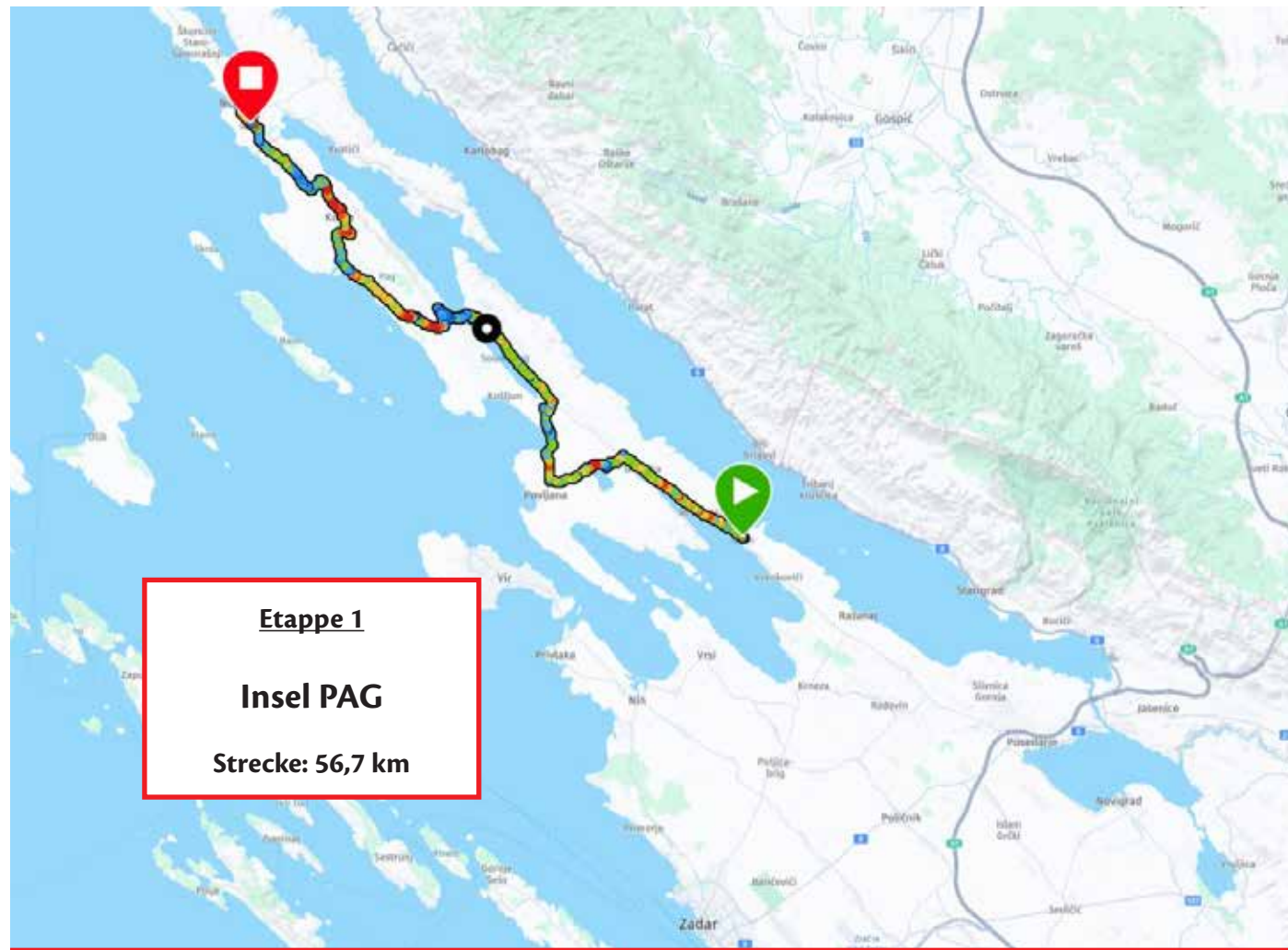
Während sich tagsüber das Leben vor allem an der Strand- und der Hafenpromenade von Biograd abspielt, verlagert sich in den Abendstunden das rege Treiben an die Uferpromenade am Rand der Altstadt. Zahlreiche Restaurants, Konoben und Tavernen laden Sie ein die Spezialitäten der dalmatinischen Küche zu genießen. Als Hauptgang empfiehlt sich fangfrischer Fisch, Meeresfrüchte oder herzhafte Fleischgerichte vom Grill.

Biograd hat aber auch ein aufregendes Nachtleben. Neben vielen verschiedenen Veranstaltungen mit Live-Musik während des Biograder Kultursommers locken zudem Tanzterrassen, Bars, Clubs und Konobas.





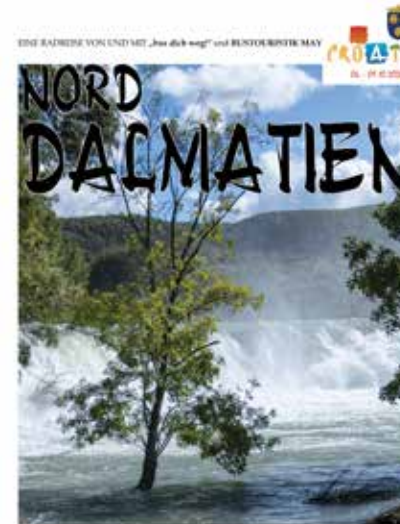




Wenn einer eine Reise tut, so kann er was erleben & erzählen

A man and a woman are posing on a wooden bridge over a waterfall. The man is wearing a bright yellow-green long-sleeved shirt and black shorts, and has his arm around the woman's shoulder. The woman is wearing a black jacket and black pants. They are both smiling at the camera. The background shows a large waterfall cascading over rocks.

Carnaro di Puglia • Trent • Corno Carmo • Luvionardi • Martina Franca • Minervino • Lucio • San Paolo • Oria
• Sant'Agata • Castel del Nero • Vignola • Nola • Sarno • Capua • Fregene • Roma
• Cortina • Merano • Trento



SONNE & MEER IN NORDDALMATIEN
Peticevo • Pag • Nerežišće • Nerežišća • Ploče • Ploče • Krčić Krupa • Zrmanja Plava • Waterfall Barben
• Benicova • Rika Mauerfeld • Zadar • Izlet Uglje • Izlet Ploče • Izlet



UNSER URLAUB 2023 AUF OTOK KRAPANJ
+ Rückblick auf 2022 und unsere Ausflüge



RADVERGNÜGEN AUF SARDINIEN



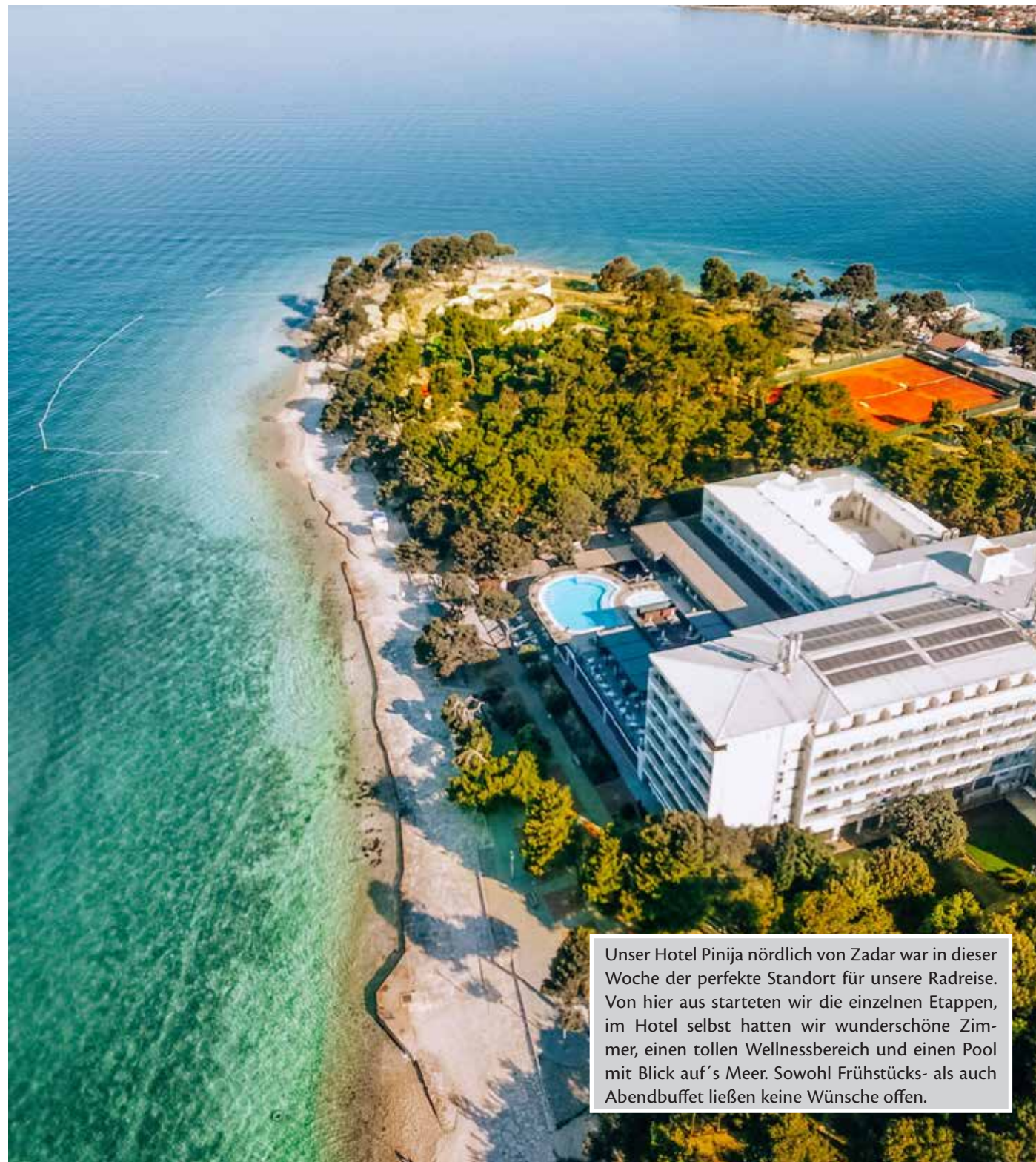
RADVERGNÜGEN IM PIEMONTE

• Nares • Jilpa • Kari • La Morsa • Vacillare • Uprone • Tuli di Bordo • Mandibolare
• Canali • Lumbare • Barile • Salsore • Scintille • Piani • Braccio • Dorsale

RADREISE IN SÜDTIROL

Basel • Berlin • Bonn • Bremen • Brussels • Cologne • Düsseldorf • Frankfurt • Hamburg • Hannover • Heidelberg • Karlsruhe • Leipzig • Linz • London • Lyon • Madrid • Mannheim • Milan • Munich • Naples • Nuremberg • Paris • Rome • Salzburg • Seville • Sicily • Stockholm • Sofia • Tübingen • Turin • Vienna • Zürich

09



Unser Hotel Pinija nördlich von Zadar war in dieser Woche der perfekte Standort für unsere Radreise. Von hier aus starteten wir die einzelnen Etappen, im Hotel selbst hatten wir wunderschöne Zimmer, einen tollen Wellnessbereich und einen Pool mit Blick auf's Meer. Sowohl Frühstücks- als auch Abendbuffet ließen keine Wünsche offen.

Ein großes Danke geht an alle freundlichen Menschen in Norddalmatien wie z.B. in unserem Hotel Pinija in Petrčane. Applaus spenden wir unseren Guides Max Reiter und Helga Mayr für die tollen Touren und Johann Mayr von Bustouristik Mayr für die sicheren Busfahrten. Danke auch für die Betreuung im Bus, das Verladen der Räder und vieles mehr!

Ich freue mich schon auf die nächste Radreise mit bus dich weg! - für mich sind diese Reisen die perfekte Art, ein neues Land, eine neue Region kennenzulernen! Mein besonderer Dank gilt den Mitreisenden in dieser Woche, es hat einmal mehr großen Spaß gemacht!

Christian Thomaser

„Sonne & Meer in Norddalmatien“

Eine Radreise von „bus dich weg!“

bus dich weg! und Bustouristik Mayr sagen Danke, dass Sie diese Reise mit uns gemacht haben!

Weitere Reisen finden Sie auf www.busdichweg.com
Wir freuen uns darauf, Sie wieder einmal auf einer unserer Reisen begrüßen zu dürfen.

Dieser Reisebericht bzw. dieses Fotobuch wurde produziert von

Christian Thomaser
E-Mail: christian.thomaser@a1.net
Tel.: 0664 / 431 03 07

© Fotos: Christian Thomaser
Druck: Der Schmidbauer, Fürstenfeld



